



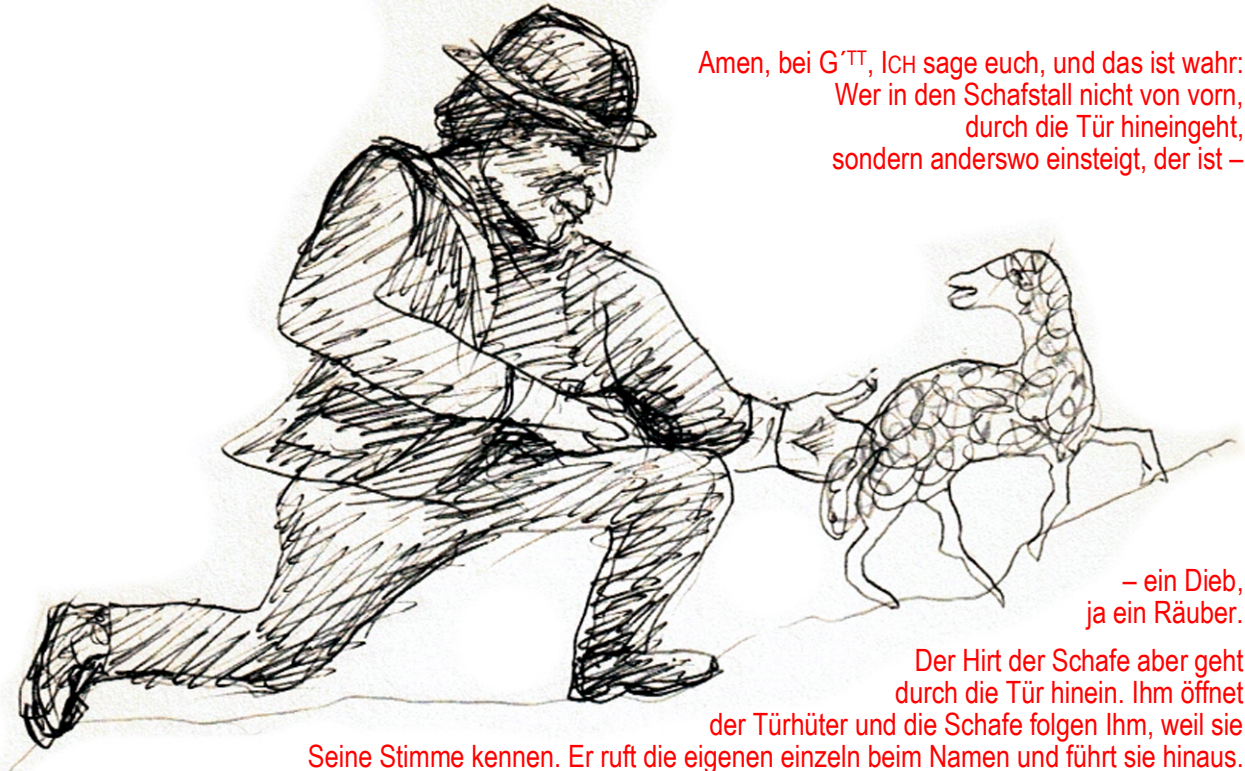
Spirituelle Gemeinschaft

11. österlicher Brief

4. Sonntag der Osterzeit

DIEBE, RÄUBER ...

26. April 2026



Amen, bei G'TT, ICH sage euch, und das ist wahr:
Wer in den Schafstall nicht von vorn,
durch die Tür hineingeht,
sondern anderswo einsteigt, der ist –

– ein Dieb,
ja ein Räuber.

Der Hirt der Schafe aber geht
durch die Tür hinein. Ihm öffnet
der Türhüter und die Schafe folgen Ihm, weil sie

Seine Stimme kennen. Er ruft die eigenen einzeln beim Namen und führt sie hinaus.

Einem Fremden werden sie nicht folgen, sondern werden von ihm weglaufen,
weil sie die Stimme der Fremden nicht kennen.

Diese Rätselrede sprach JESUS zu ihnen, doch sie verstanden nicht, was ER damit meinte.
Darum begann ER, den Rätselspruch zu erklären:

Amen, bei G'TT, ICH sage euch, und das ist wahr:
ICH bin die Tür der Schafe.
Die vor mir kamen – alle! – sind Diebe und Räuber,
aber die Schafe hörten nicht auf sie.

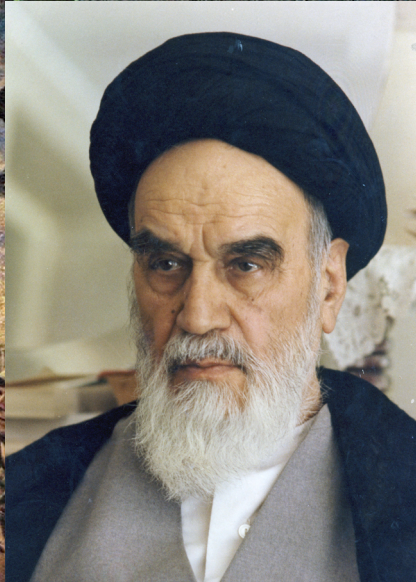


ICH bin die Tür.
Wer durch MICH hineingeht, wird gerettet werden.
Er wird hineingehen und hinausgehen
und findet die Weide.

MANCHMAL ist ein Evangelium so verblüffend eindeutig, einfach und klar, dass man keine Theologie braucht, um es zu verstehen. Es reicht, Zeitungen zu lesen, und vielleicht das johanneische Gleichnis ein wenig zu erweitern: „... *der ist ein Dieb, Räuber*“, ja ein *Mörder*. Manche:r erinnert sich dabei auch an das altmodische Wort *Gotteslästerung / Blasphemie*.



Auch dieses KI-Bild postete der Präsident: Jesus Christus legt Trump eine Hand um die Schulter



*„... geheiligt werde Dein Name,
Dein Wille geschehe wie im Himmel, so auf Erden ...“*

Siehe! Schaut genau hin! Dies Einladung, die `Zeichen der Zeit` zu erkennen, hören wir immer wieder.

Das wünschen wir Ihnen und uns
an diesem Wochenende der Schafe – oder der rechten Tür:

DASS JESUS BLEIBE, und wir mit IHM.

SCHALOM, einen guten, gesegneten 4. Ostersonntag!
wünscht das KAIROS-Team und

Peter F. Bock
(Peter F. Bock)